

**Volker Rieß**  
Bergstraße 18  
97526 Sennfeld

**Denise Wiederer**  
Bauvereinstr. 2  
97526 Sennfeld

**Eugen Morlang**  
Reichsdorfstr. 17  
97526 Sennfeld

An die Gemeinde Sennfeld

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Schulze,

vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um die Reaktivierung oder endgültige  
Entwidmung der Steigerwaldbahntrasse stellen wir nachfolgenden

## **Bürgerantrag** **„Neutralität zur Steigerwaldbahn“**

**Der Gemeinderat möge beschließen:**

**Die Gemeinde nimmt den Antrag auf Entwidmung der Steigerwald-Bahnstrecke, der am 11.09.2018 vom Gemeinderat beschlossen wurde, zurück. Die Gemeinde bezieht zur Reaktivierung der Steigerwaldbahnstrecke vorerst keine Position, sondern wartet das Ergebnis der Potentialanalyse ab.“**

**Begründung:**

Am 11.09.2018 beschloss der Gemeinderat mit 13 zu 3 Stimmen, dass die Gemeinde Sennfeld keinen Bedarf an der Beibehaltung der Bahnstrecke von Schweinfurt nach Kitzingen sieht und deshalb die endgültige Stilllegung und Freistellung von Bahnbetriebszwecken (Entwidmung) auf dem Gemeindegebiet von Sennfeld beantragt. In die Entscheidung flossen damals in erster Linie bahnkritische Argumente ein, welche in Gesprächen zwischen den Bürgermeistern der Anliegergemeinden Sennfeld, Gochsheim, Grettstadt, Sulzheim, Lülsfeld und Frankenwinheim zum Thema Steigerwaldbahn besprochen wurden. Die Chancen einer Reaktivierung wurden dabei und in der Folge auch im Sennfelder Rathaus kaum in den Blick genommen.

Heute werden viele verkehrspolitische Fragen auf Landesebene und auch Bundesebene nicht nur vor dem Hintergrund der Klimadebatte anders beantwortet als vor zwei Jahren. Die Bahn hat inzwischen eine höhere Priorität gewonnen. Seit 2018 wurden etliche gesetzliche Regelungen geändert. Im Falle einer Streckenreaktivierung haben Anliegergemeinden deutlich geringere Kosten zu tragen als zuvor. Sie müssen z.B. nicht die Kosten für Bahnübergänge übernehmen. Auch viele Bürgerinnen und Bürger stehen heute hinter dem politischen und gesellschaftlichen Ziel, stillgelegte Bahnstrecken zu reaktivieren, wenn diese wirtschaftlich betrieben werden können.

Aktuell erstellt die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) die Potenzialanalyse für die Steigerwaldbahn. **Leider fließt die bisher ablehnende Haltung der Gemeinde Sennfeld und anderer Anliegergemeinden laut Aussage der BEG negativ in die Bewertung der Chancen für eine Reaktivierung der Strecke ein.**

**Um eine möglichst neutrale Untersuchung zum Potential der Steigerwaldbahnstrecke zu ermöglichen, halten wir es daher für dringend geboten, dass der derzeitige Gemeinderat den Entwidmungsbeschluss des alten Gemeinderats vom 11.9.2018 zurücknimmt.**

**Je nach Ausgang des Potential-Gutachtens durch die BEG kann der jetzige Gemeinderat dann - basierend auf den dann vorliegenden aktuellen Fakten - noch einmal neu in Sachen Steigerwaldbahn beraten und zweckentsprechend entscheiden.**

Wir finden: Eine derartige Infrastruktur, wie sie die rund 50 Kilometer lange Steigerwald-Bahnstrecke darstellt, sollte nicht aufgegeben werden, solange nicht alle Fakten auf dem Tisch liegen. Die Entscheidung für oder gegen die Steigerwaldbahn prägt unsere Gemeinde und die ganze Region auf Jahrzehnte oder sogar für immer. Sie sollte daher sorgfältig unter Berücksichtigung möglichst vieler Argumente und Daten abgewogen werden. Durch die Genehmigung unseres Bürgerantrags kann eine neutrale Ausgangsbasis für eine entspannte Bahn-Diskussion in Sennfeld geschaffen werden.

Unterzeichner und vertretungsberechtigt:

Volker Rieß

Denise Wiederer

Eugen Morlang

**Unterstützer des Bürgerantrags „Neutralität zur Steigerwaldbahn“:**

Name	Vorname	Straße, Hausnr. (in 97526 Sennfeld)	Unterschrift

**Wichtige Hinweise:** Nur Sennfelder BürgerInnen und Bürger dürfen unterschreiben.

Auch nur teilweise ausgefüllte Listen bitte möglichst bis zum 1.11.20 bei Denise Wiederer, Bauvereinstr. 2 in Sennfeld abgeben bzw. in den Briefkasten werfen. Es eilt! DANKE!